

# Verbindung von Natur und guter Nachbarschaft

## Grünes Juwel am Flussufer: Kleingartenverein »Lahnknie« feiert 50-jähriges Bestehen

**Gießen** (rc). 1975 hätte niemand gedacht, dass aus einer Viehweide eine solch schmutzige Anlage würde; ganz zu schweigen von den Menschen, die seit 50 Jahren diese Anlage nutzen, erinnerte der 1. Vorsitzende Helmut Appel vom Kleingartenverein »Lahnknie« an die Anfänge des Vereins. Zahlreiche Mitglieder hörten seinen Ausführungen im Restaurant »Hellas« beim Festabend zu. Nicht ohne Stolz erklärte Appel, der Verein sei seit seiner Gründung von nur vier Vorsitzenden geleitet worden. Das waren Wolfgang Pitz (14 Jahre), Wolfgang Terlitzki (26 Jahre), Horst Keller (6 Jahre) und derzeit seit vier Jahren Helmut Appel.

»Es war ihr Verein«, betonte der Vorsitzende. Die Mitglie-

der lebten in kleinen Mietwohnungen »und gestalteten mit viel Herzblut ihre Gärten, machten diese Anlage zu einem Schmuckstück«, lobte er die Kleingärtner. Bei allen kleinen und größeren Baumaßnahmen seien immer Gartenfreunde zur Stelle gewesen und hätten tatkräftig in Tausenden von Stunden dem Verein geholfen. Besonders gewürdigt und geehrt wurde Gründungsmitglied Ronny Egermaier. Die Ehrung vom Stadt- und Kreisverband Gießen übernahm der 2. Vorsitzende Wilfried Schäfer und überreichte die Ehrennadel in Gold. Uschi Seibert, ebenfalls Gründungsmitglied, war verhindert. Ihre Ehrung wird nachgeholt. An den Verein gerichtet sagte Schäfer: »Ich ver-

neige mich vor Ihnen.« Ein Lob gab er an den Vorsitzenden Helmut Appel weiter.

Oberbürgermeister Frank-Tilo Becher betonte in seinem Grußwort, im Verein werde die Verbindung von Natur und

Nachbarschaft gelebt. Doch nicht nur das: Ohne den Einsatz der zahlreichen Ehrenamtlichen gäbe es das »grüne Juwel in dieser Stadt nicht«, hob Becher die Bedeutung des Kleingartenvereins hervor. Der

sei auch ein sozialer Ort. Becher wörtlich: »Der Verein ist ein Schatz für unsere Stadt.« Bei der Stadtentwicklung sollte man nicht vergessen, an die Kleingärten zu denken. Wenn man über Klimaschutz, Biodiversität und Lebensqualität rede, werde klar: Die Kleingärten spielten eine ganz wichtige Rolle: »Ihre Gärten sind nicht nur schön, sondern sie sind nützlich.« Becher wünschte dem Verein, dass er ein lebendiger Begleiter der Stadtgesellschaft bleibt »mitten im Grünen«. Das Programm gestaltete der 1. Gießener Rock'n Roll Club und Alleinunterhalter Alfons Dörr. Gegen Mitternacht begaben sich die Festgäste gemeinsam mit Fackeln zur Anlage in den Felsenweg, um den Abend dort zu lassen.



Der 2. Vorsitzende des Stadt- und Kreisverbands, Wolfgang Schäfer (r.), ehrt das Gründungsmitglied Ronny Egermaier (2.v.r.). Vorsitzender Helmut Appel, 2. Vorsitzende Christiane Lepper und OB Frank-Tilo Becher gratulieren.

FOTO: RC

Algemeine 25.06.25.